

# Inhaltsverzeichnis

## Historisches

Eine einsame menschliche Stimme	19
Interview der Autorin mit sich selbst über weggelassene Geschichte und darüber, warum Tschernobyl unser Weltbild in Frage stellt	39

## I. Kapitel

### Erde der Toten

Monolog darüber, warum sich Menschen erinnern	53
Monolog darüber, daß man mit Lebenden und mit Toten sprechen kann	56
Monolog über ein ganzes Leben, das auf einer Tür festgehalten ist	64
Monolog eines Dorfes darüber, wie Seelen vom Himmel gerufen werden, um mit ihnen zu wehklagen und zu essen	67
Monolog darüber, daß du einen Regenwurm findest und das Huhn sich freut	81
Monolog über ein Lied ohne Worte	84
Drei Monologe über die uralte Angst	85
Monolog darüber, daß ein Mensch nur im Bösen so raffiniert ist und wie einfach und verständlich er in den schlichten Worten der Liebe ist	95
Soldatenchor	98

## II. Kapitel

### Die Krone der Schöpfung

Monolog über alte Prophezeiungen	115
Monolog über eine Mondlandschaft	119
Monolog eines Zeugen, der gerade Zahnschmerzen hatte, als er sah, wie Jesus Christus zusammenbrach und schrie	121
Drei Monologe über »wandelnden Staub« und »sprechende Erde«	127
Monolog darüber, daß wir ohne Tschchow und Tolstoi nicht leben können	136
Monolog darüber, wie der heilige Franziskus den Vögeln predigte	142
Monolog ohne Bezeichnung – ein Aufschrei ...	152
Monolog für zwei Stimmen – eine männliche und eine weibliche	153
Monolog darüber, wie eine völlig unbekannte Sache in dich eindringt und Besitz von dir ergreift	161
Monolog über die Sehnsucht nach einer Rolle und einem Sujet	167
Volkschor	177

## III. Kapitel

### Begeisterung an der Trauer

Monolog darüber, was wir nicht wußten: Der Tod kann so schön sein	189
Monolog darüber, wie leicht es ist, zu Erde zu werden	193
Monolog über die Symbole eines großen Landes	201
Monolog darüber, daß Schlimmes im Leben leise und auf natürliche Weise geschieht	204
Monolog darüber, daß der Russe immer an etwas glauben möchte	211

Monolog über eine Physik, in die wir alle verliebt waren	216
Monolog über etwas, das weiter als Kolyma, Auschwitz und der Holocaust reicht	222
Monolog über die Freiheit und den Traum von einem gewöhnlichen Tod	225
Monolog darüber, daß man dem alltäglichen Leben etwas beifügen muß, um es zu verstehen	231
Monolog über eine Mißgeburt, die trotzdem geliebt werden wird	236
Monolog über einen stummen Soldaten	238
Monolog über das Ewige und Verdammte: Was tun, und wer ist schuld?	243
Monolog eines Verteidigers der Sowjetmacht	249
Monolog darüber, wie zwei Engel die kleine Olenka mitnahmen	251
Monolog über die grenzenlose Macht eines Menschen über einen anderen	256
Monolog über Opfer und Opferpriester	264
Kinderchor	273
Eine einsame menschliche Stimme	282
Statt eines Epilogs	297